№ 34. 1847.

Redacteur: G. Köhler. Verleger: G. Heinze & Comp.

# Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 26. August.

## Chronik.

Personal-Chronik. Der zeitherige Schul-Adjuvant Kuschel wurde als Lehrer zu Burg, Hoyerswerdaer Kreises, bestätigt.

Geschenke. Aus Veranlassung der Trauung seiner Fräulein Tochter Anna mit dem Herrn v. Gersdorff auf Hähnichen, am 3. Aug., schenkte der Kammerherr, Baron von Gersdorff auf Rothenburg, der dasigen Kirche 50 Ellen Sammet und 80 Ellen Goldborte zu einer Altarbekleidung mit der Bestimmung, daß dieselbe jedes Mal bei der Einsegnung eines ehrbaren Brautpaares aufgelegt werde. — Eben derselben Kirche zu Rothenburg schenkte die verw. Janke zu Nisky 49 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf.

Verbrechen. Am 24. d. Mon. wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes, in Lumpen gehüllt und mit einem Steine beschwert, aus dem Neißflusse hier gezogen.

Unglücksfälle. Am 3. August früh 3 Uhr schoß sich der Einwohner Gottfried Käßler aus Neu-See, welcher auf dem herrschaftlichen Felde zu Moholz wachte, indem beim Abfeuern des Gewehres der Lauf zersprang, die ganze linke Hand ab: er verlor sehr viel Blut, ehe ärztliche Hülfe kam.

Selbstmord. Am 12. August erhängte sich der seit einiger Zeit an Schwermuth leidende herrschaftliche Kutscher Johann Gottlieb Richter zu Wiesa, im Stalle.

** Eisenbahnen. Nachdem auch die letzte Schwierigkeit ziemlich behoben ist, welche sich der Eröffnung vom Hennersdorfer Interims-Bahnhofe bis Görlitz noch entgegenstellte, nämlich der äußerst schwierige Durchschnitt bei Leopoldshain, welcher meist mit Pulverschüssen gesprengt werden mußte, so daß es in den letzten Tagen oft den Anschein einer Belagerung hatte; so wird nun in den nächsten Tagen zum ersten Male durch, d. h. von Hennersdorf über den großen Neißviäduct nach dem Görlitzer Bahnhofe gefahren werden.

Der Viäduct stellt sich, nachdem er gänzlich vollendet ist und von seinen umhüllenden Gerüsten nach und nach befreit wird, in seiner großartig erhabenen Schönheit immer mehr dem Auge dar. Den Riesenkörper von röthlichem Granit krönt auf das Zierlichste das Geländer von weißem Sandstein und das Letztere verleiht dem massenhaften und schweren Bogenbaue eine, dem Auge überaus angenehme, anmuthige Leichtigkeit, welche zu dem Erhabenen das Schöne auf das Glücklichste fügt. Zwei Gedenktafeln von polirtem Granit, welche in goldner Schrift den Namen des regierenden Königs, Jahr und Zeit der Erbauung, ferner die Namen der Männer, welche den Bau leiteten und ausführten (Baudirektor Henz, Ober-Ingenieur Weißhaupt, Baumeister Fischer, Maurermeister Kießler) liegen zur Aufstellung und Einfügung an den Hauptflußpfeiler bereit. Wir freuen uns des Gedankens, das der Ewigkeit geweihte Werk nicht ohne ein redendes Wort, nicht ohne Zunge und stumm hingestellt sehen zu wollen. Es ist ein Zeichen der Bildung der Völker, soweit unsre Ge-

schichte reicht, ob sie ihre stolzen Bauwerke mit lebendigen Worten nicht versahen oder ob sie des menschlichen Geistes dauernde Sprachsymbole darauf anbrachten. Gewöhnlich deutet diese Stummheit auf Sklaverei und Armuth, zuweilen aber auf Mangel an Gemüth und Uebermaaß nüchterner, egoistischer Philisterhaftigkeit. Es war die Zeit der Perücken, wo die gute, alte Sitte selbst an kleinern Bauwerken, wenigstens das Jahr der Erbauung, meist einen guten Spruch, anzubringen, verloren ging. An die Stelle setzten die Vornehmen nackte Figuren der Mythologie und jene verworrenen, bald schneckenförmigen, bald nudelartigen, jederzeit aber unsinnigen Ornamente, an denen die Bauten der Jesuiten und der Italiener so überreich sind. In Wien und Dresden ist viel Gelegenheit, diese Pracht der fischbeingeschnürten Perückenstockzeit zu bewundern.

Wie hoch übrigens die Technik in unserer Zeit gestiegen, haben wir bei unsern Eisenbahnbauten zu bewundern viel Gelegenheit gehabt. Wie wunderbar erscheint nicht die freischwebende, sich selbst stützende Schienenbrücke, auf welcher die Seidenberger Chaussee überschritten wird? Wie räthselhaft die Drehscheiben, auf welchen die schwersten Maschinen mit einer Leichtigkeit umgedreht und bewegt werden, als seien es gewöhnliche Kutschwagen? — Am Empfangsgebäude des Bahnhofes, welches denselben Thurmstyl hat, wie das Kohlfurter und an zu geringer Tiefe leidet, bewundern wir eine prächtige Vorhalle mit einem Ueberbaue von Gußeisen im deutschen Style. Die weitausladenden Dächer der Betriebsgebäude (Güterschuppen u. s. w.) mit ihren Zinkdächern und ihrem schweizerartigen Holzbaue sind uns Hiesigen etwas ganz Neues, und wir wünschen nur, daß diese wahrhaft zierlichen Gebäude das hiesige Klima vertragen mögen; denn der böhmische Wind ist ein schlimmer Kunde und verlangt schwere Dächer und steilere Giebel. Nämlich nach althergebrachter Meinung; möglich, daß sie ein Vorurtheil sein mag. Alt aber muß sie sein, denn schon vor alten Zeiten sang das Volk das schöne Lied:

Böhmischer Wind, ich bitt Dich schön,
Laß mir mei Häusel am Berge stehn! u. s. w.

Doch ist nicht alles wahr, weil es alt ist. Gerade bei der bürgerlichen Baukunst erhalten sich Vorurtheile am längsten. Dies ist natürlich; denn das Experementiren im Bauwesen ist gar kostspielig und gehört daher in das Bereich der Staats- und Gesellschaftsbauten. — Welches mächtige Vorurtheil bewegte unsre Vorfahren, ihre Häuser für Jahrhunderte zu bauen, gleich den Kirchen und Festungswerken. Jetzt sind sie uns allerende zu eng, zu niedrig, zu klein, jetzt brechen wir die bombenfesten Mauern mit unsäglicher Mühe und Arbeit wieder ab und ärgern uns — daß sie so fest gebaut sind. Was wir heute an Häusern bauen, so schön und zweckmäßig es uns dünken mag, in hundert Jahren wird man es ohne Bedenken und Schonung wieder vernichten und uns keinen Dank sagen, wenn wir für Jahrhunderte bauten. Hiermit soll keineswegs dem leichtsinnigen und gefährlichen Bauen, wie man es leider in großen Städten findet, das Wort geredet sein. Aber zwischen dem bombenfesten Baue mit Grundlagen, welche Pyramiden tragen würden, und dem frivolen Baue der Spekulanten ist ein mächtiger Unterschied.

Die Eröffnung beider Eisenbahnen, der Niederschlesisch-Märkischen und der Sächsisch-Schlesischen, ist nun auf den ersten September festgesetzt. Die Abnahme der Bauten, soweit sie noch nicht geschehen, erfolgt durch den Königl. Regierungs-Baurath Herrn Krause und Herrn Regierungs-Rath v. Lüdemann aus Liegnitz. Die Abnahme betrifft die Strecke von Hennersdorf bis Reichenbach.

---

## Vermischtes.

Ueber die Löbau-Zittauer Eisenbahn enthält die Leipziger Zeitung in No. 203 Folgendes:

Zittau, 15. August. Um vielfachen irrigen Ansichten und mißliebigen Urtheilen, welche in neuerer Zeit über das Löbau-Zittauer Eisenbahn-Unternehmen vernommen worden und dasselbe in der öffentlichen Meinung herabzusetzen geeignet sind, zu begegnen, sieht sich unterzeichnetes Direktorium veranlaßt, Folgendes hiermit bekannt zu machen. — Von den zu Aufbringung des Mehrbedarfs von 500,000 Rthlr. in runder Summe creirten 20,000 Stück Aktien La. B. à 25 Rthlr. sind zur Zeit nahe an 16,000 Stück abgesetzt und sichere Aussichten vorhanden, auch den geringen

Ueberrest baldigst noch zu vergeben, da alltäglich größere oder kleinere Posten dieser eine gute Verzinsung versprechenden Papiere begehrt werden. Sind aber den Kapitalisten vielfache andere Gelegenheiten, selbst bei Staatsanleihen, geboten, ihr Geld mit Vortheil zu placiren, so kann dies Ergebniß, namentlich bei der Kürze der Zeit, während welcher die Anleihe im Gange ist, wohl nur ein günstiges genannt werden. Es reicht im Uebrigen, nachdem auf Veranlassung der hohen Staats-Regierung das Gelderforderniß von Neuem auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste veranschlagt worden ist, und sich dabei fast genaue Uebereinstimmung mit dem im vorigen Jahre gefertigten, in den letzten Geschäftsbericht aufgenommenen Kostenüberschlag herausgestellt hat, und nachdem mehrfache nicht unbedeutende Ersparnisse erzielt worden sind, auch die schon jetzt gesicherte Summe aus, den Bau zu Ende zu führen. Daß Letzteres noch im Laufe gegenwärtigen Jahres geschehe, dazu sind alle Einleitungen getroffen, sowie es auch der feste Wille des Direktoriums ist. Kaum dürfte ein Aktionair daran zweifeln, wenn man bedenkt, daß am Schlusse des Monats Juli nur noch 12,000 Ellen Planie herzustellen waren, daß sich zur Zeit ein Arbeiterpersonal von fast 4000 Mann nebst 248 Pferden in Thätigkeit befindet, daß die Abtheilung Zittau-Herrnhut beinahe vollständig fertig ist, die letzten beiden großen Brücken bei Schweidnitz und Cunnersdorf bereits größtentheils gewölbt sind und daß der große, bis gegen 30 Ellen Tiefe herzustellende Felseneinschnitt bei erstgenanntem Orte, an dessen Zustandekommen in diesem Jahre Viele nicht glauben mochten, in der Hauptsache ausgeführt. Was hiernächst das Betriebsmaterial anlangt, so stehen 4 Lokomotiven und 2 Tender nebst 6 Personen- und verschiedenen Güterwagen, sowie 30 Lorrys, theils fertig da, theils sehen sie in den nächsten Wochen der Vollendung entgegen. Ein gleicher Fall ist es mit den Betriebsgebäuden in Zittau und Herrnhut, während in Löbau Seiten der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahngesellschaft an dem gemeinschaftlichen Betriebsgebäude auf das Thätigste gearbeitet wird. Das Direktorium kann sich bei dieser Gelegenheit nicht versagen, die rege Theilnahme mit größtem Danke öffentlich anzuerkennen, welche das Unternehmen in einer kritischen Periode bei der Kommune Zittau gefunden hat, wogegen es anderwärts, insbesondre von einer Seite her, vergeblich darauf hoffte, wo das Vorhandensein eines lebhaften Interesses mit Recht erwartet werden konnte. Allerdings ist aber zu wünschen, daß der von genannter Kommune mit ihrer neuerlichen Betheiligungs-Erklärung in Verbindung gebrachte, von dem Hohen Ministerium des Innern für an und für sich zuläßig erachtete Antrag: daß die zur Zeit den Zinsen und Dividenden zugestandene Priorität der Aktien La. B. nachträglich auch auf das Capital erstreckt werde, bei der für den 22. September d. J. ausgeschriebenen General-Versammung Genehmigung finden möge.

Direktorium der Löbau-Zittauer
Eisenbahn-Gesellschaft.
v. Nostitz, V.

---

Ueber Kartoffel-Krankheit. Der Fleischermeister Wittig in Haynau fand beim Ausheben seiner Kartoffeln, daß dieselben, wie bei vielen Andern, von einer Krankheit befallen waren; es fanden sich bereits ganz weich gewordene, fleckige Kartoffeln vor, und derselbe ließ wohl 2 Metzen davon auf dem Boden der Witterung ausgesetzt liegen; nach 48 Stunden überzeugte er sich, daß durch die Einwirkung der Luft und Sonne die Krankheit gehoben und die Kartoffeln wieder hart geworden waren, wie im gesunden Zustande. Die so ausgeheilte Frucht eignet sich ganz gut zur Viehfütterung, weshalb die gemachte Erfahrung der allgemeinen Beachtung werth sein dürfte.

---

Eisenbahnen für Schiffe. M. spricht von einer Eisenbahn zwischen dem mittelländischen und rothen Meere, auf welcher ganze Schiffe, ohne sie zu entladen, über die Landenge transportirt werden sollen, um jenseits sofort den Weg zu Wasser fortzusetzen. Die Anlagekosten sollen sich weit geringer stellen, als für einen Canal. In Frankreich will ein Genieofficier, Herr Guillemains, das atlantische Meer mit dem mittelländischen auf ähnliche Weise verbinden, damit die französischen Flotten, im Fall eines Seekrieges, durch die englische Station zu Gibraltar außer Verbindung gesetzt werden können.

(Mech. Mag.)

Die hiesige Gewerbe-Ausstellung betreffend. Der in dem die Gewerbe-Ausstellung betreffenden Aufsatze in No. 33. des Anzeigers, unterzeichnet 7., ausgesprochene Tadel muß einer Uebereilung zugerechnet werden; denn die hiesige Zigarrenfabrikation ist nicht nur nicht einseitig vertreten, sondern die Fabrikate, welche von hiesigen Fabrikanten ausgestellt worden sind, zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit und Preiswürdigkeit aus. Was soll überhaupt die Andeutung auf „nutzlosen Zorn?“ — Anlangend den Scholz'schen Wagen (160.), so bekundet der Kritikus vollständig seine Unkenntniß der Sache; denn gerade die Preiswürdigkeit zeichnet diesen gut gearbeiteten Wagen aus. — Bei den Möbeln würde ein Sachkenner den Richter'schen Schreibsekretair, welcher eben so schön als meisterlich accurat gearbeitet ist, kaum übergangen haben. Dies hier zu bemerken, waren wir der guten Sache schuldig. K.

---

## Musikalisches.

Nach mehrfachen und auch vom Kapellmeister Reissiger aus Dresden an mich eingegangenen Empfehlungen der Geschwister Neruda aus Wien werden dieselben im Laufe dieser Woche hier ein Concert veranstalten.

Die achtjährige Wilhelmine, Violinistin, der zehnjährige Victor, Violoncellist, und die zwölfjährige Amalie, Pianistin, haben in Berlin 11 Concerte gegeben und ebenfalls mit außerordentlichem Beifalle drei Mal bei Hofe gespielt. Man hat in Dresden nicht minder deren seltene, für so zartes Alter beispiellose Kunstfertigkeit bewundert, und es läßt sich darnach wohl mit Bestimmtheit etwas Tüchtiges im Vortrage Beriot'scher, Mendelssohn'scher und Vieuxtemps'scher Kompositionen erwarten. Nähere Bestimmungen werden die Anschlagezettel bringen.

Am 31. August wird Herr Kapellmeister Bilse aus Liegnitz mit seinem wohleingespielten Chore im Held'schen Garten Concert veranstalten. Auch dieser Gesellschaft geht ein nicht unbedeutender Ruf, besonders im Vortrage moderner Salonmusik, namentlich Strauß'scher, Lanner'scher, Gungel'scher Tänze voran. Nächstdem werden aber auch Compositionen klassischen Genre's zu Gehör kommen, deren fleißige Einübung Herr Bilse sich ebenfalls angelegen sein läßt.

Für beide Concertgeber erbittet die Theilnahme des hiesigen musikliebenden Publikums

Musikdirektor Klingenberg.

---

## Die Preußische Alter-Versorgungs-Gesellschaft.

Die Allgemeine Preuß. Alter-Versorgungs-Gesellschaft hat ihren zweiten Rechenschafts-Bericht herausgegeben, aus welchem wir ersehen, daß dieselbe, trotz der jetzigen ungünstigen Zeitverhältnisse, recht erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Die Direktion hat mehre den Beitritt erschwerende Bedingungen fallen lassen, hier und da Verbesserungen erkannter Mängel der Statuten vorgenommen und giebt im genannten Bericht schätzenswerthe Erläuterungen über einige vorgekommene Mißverständnisse. Die Anzahl der Gesellschaftsmitglieder ist von 120 auf 176, die Gesammtsumme der Einlagen von 38,436 Thaler auf 65,058 Thaler und die Versicherungssumme auf 201,184 Thaler gestiegen. Die Gesellschaft hat sich demnach, trotz der allgemein herrschenden Noth im verflossenen Jahre, dennoch bedeutend erweitert und der engere Ausschuß des Curatorii sich durch häufige, theils ordentliche, theils außerordentliche Revisionen über die Verwaltung der Gelder genau überzeugt. —

Die Alter-Versorgungs-Gesellschaft ist in der Absicht begründet worden, vorzüglich dem Mittelstande die Möglichkeit zu gewähren, durch mäßige Zahlungen sich von seinem 50sten Jahre an eine gewisse, jährliche Pension und demgemäß ein sorgenfreies Alter zu verschaffen.

(Bresl. Zeitung.)

Speciellen Nachweis wird auf Verlangen stets sehr gern ertheilen Herr Kantor Teusler auf der Bautzner Straße No. 898.

# Publikationsblatt.

[2950] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Am 25. v. M. ist einem hiesigen Eisenbahnarbeiter eine kurze Tabakspfeife mit Porzellankopf mit Gemälde und eine 3gehäusige silberne Taschenuhr, deren äußeres Gehäuse von braungebeiztem Horne war, gestohlen worden. Die Uhr hatte römische Ziffern und zwischen jeder Ziffer ein goldenes Sternchen.

Görlitz, den 21. August 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2994] **Bekanntmachung.**

Daß am 27. d. Mts. oder bei ungünstiger Witterung am 28. d. Mts., früh von 7 bis 9 Uhr, Schießübungen der hiesigen Königlichen Jäger-Abtheilung mit scharfen Patronen auf dem großen Exercierplatze stattfinden werden, wird zur Vermeidung von Unglücksfällen hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 24. August 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3022] Das auf dem ehemals Nautze'schen Grundstücke sub No. 868. gelegene Wohnhaus soll unter der Bedingung des sofortigen Abbruchs und der vollständigen Räumung des Platzes binnen 8 Tagen öffentlich meistbietend verkauft werden, und haben wir hierzu an Ort und Stelle einen Termin auf

den 28. d. M., Nachmittags 3½ Uhr,

anberaumt, zu welchem cautionsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 24. August 1847. Der Magistrat.

[3023] Auf Hennersdorfer und Ober-Sohraer Revier sind

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 17 | Klaftern | eichenes Scheitholz | II. Sorte | für 5 Rthlr. | | pro Klafter, |
| 16 | = | kiefernes = | II. = | = 4 = | 15 Sgr. | = = |
| 2 | = | = = | III. = | = 3 = | 15 = | = = |
| 9 | = | = Stockholz | | 2 = | | = = |

und 12½ Schock kiefernes, 2 Ellen langes Reisig für 2 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. pro Schock zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden und sind die Zettel von der Stadthauptkasse zu lösen.

Görlitz, den 24. August 1847. Der Magistrat.

[2951] Auf Lichtenberger Revier sind 53 Klaftern Scheitholz zum Preise von 5 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. pro Klafter zum freien Verkauf an Jedermann gestellt werden und haben sich Kauflustige deshalb bei dem Revierförster Ruscher in Lauterbach zu melden, an welchen auch der Kaufpreis zu berichtigen ist.

Görlitz, den 20. August 1847. Die städtische Forstdeputation.

[2952] Auf dem Rückeplatz beim Kohlfurter Bahnhofe sind 767 Klaftern Scheitholz III. Sorte zum freien Verkauf an hiesige Einwohner zum Preise von 3 Rthlr. 10 sgr. pro Klafter gestellt worden und wird die Stadt-Haupt-Kasse mit Verabreichung der Holzzettel am 1. September c. beginnen.

Görlitz, den 21. August 1847. Die städtische Forstdeputation.

[2995] **Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs von circa 6 Centner Talglichten, 120 Centner fein raffinirten Brennöls, 1248 Stück Besen, 11 Centner Baumöl, 25 Centner Elainseife, 70 Schock Roggenstroh, 500 Pfd. Wildsohlleder, 450 Pfd. Brandsohlleder, 250 Pfd. Fahlleder, 70 Pfd. Hanf und 150 Scheffel ungelöschten Kalk für die hiesige Königliche Strafanstalt pro 1848; sowie zur Verpachtung des alten Bettstrohes, Küchenabraums und Gespüls in genannter Strafanstalt pro 1848 und des Düngers pro 1848 bis inclusive 1850 ist ein Termin

auf den 9. September, Vormittags von 8 bis ½12 Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Direction anberaumt und werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die betreffenden Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können. Die Direction der Königl. Strafanstalt.

[2946] **Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Vom 1. September d. J. werden die Bahnzüge nicht mehr wie zeither von dem interimistischen Bahnhofe bei Hennersdorf, sondern von dem Bahnhofe bei Görlitz expedirt.

Der erste Zug geht demnach wie zeither fahrplanmäßig um 5 Uhr 15 Minuten des Morgens von hier ab und bleiben die zeither für den interimistischen Bahnhof bei Hennersdorf angegebenen Abgangs- und Ankunfts-Zeiten für den Bahnhof Görlitz gültig.

Görlitz, den 22. August 1847. Die Schlesische Betriebs-Inspection. Ludwig.

[3021] 

# Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

## Tägliche Dampfwagenzüge vom 1. Mai 1847 ab.

### I. Zwischen Berlin und Breslau.

#### A. Personenzüge.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrt von | Berlin | Morgens | 7 Uhr | — Min. | Ankunft in | Breslau | Abends | 8 Uhr | 19 Min. |
| „ „ | „ | Abends | 10 „ | 45 „ | „ „ | „ | Vorm. | 11 „ | 15 „ |
| „ „ | Breslau | Morgens | 7 „ | — „ | „ „ | Berlin | Abends | 7 „ | 33 „ |
| „ „ | „ | Nachm. | 4 „ | — „ | „ „ | „ | Morg. | 5 „ | — „ |

#### B. Güterzüge.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrt von | Berlin | Abends | 6 Uhr | 45 Min. | Ankunft in | Breslau | Abends | 7 Uhr | 2 Min. |
| „ „ | Breslau | Morg. | 8 „ | — „ | „ „ | Berlin | Vorm. | 11 „ | 26 „ |

### II. Zwischen Berlin und Frankfurt.

#### Personenzüge.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrt von | Berlin | Abends | 6 Uhr | — Min. | Ankunft in | Frankfurt | Abends | 8 Uhr | 35 Min. |
| „ „ | Frankfurt | Morg. | 7 „ | 15 „ | „ „ | Berlin | Morg. | 9 „ | 50 „ |

### III. Zwischen Kohlfurt und Görlitz.

#### Personenzüge.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrt von | Kohlfurt | Morg. | 6 Uhr | 38 Min. | Ankunft in | Görlitz | Morg. | 7 Uhr | 30 Min. |
| „ „ | „ | Vorm. | 11 „ | 37 „ | „ „ | „ | Mitt. | 12 „ | 29 „ |
| „ „ | „ | Nachm. | 2 „ | 53 „ | „ „ | „ | Nachm. | 3 „ | 45 „ |
| „ „ | „ | Abends | 8 „ | 45 „ | „ „ | „ | Abends | 9 „ | 37 „ |
| „ „ | Görlitz | Morg. | 5 „ | 15 „ | „ „ | Kohlfurt | Morg. | 6 „ | 7 „ |
| „ „ | „ | Vorm. | 10 „ | 22 „ | „ „ | „ | Vorm. | 11 „ | 14 „ |
| „ „ | „ | Nachm. | 1 „ | 38 „ | „ „ | „ | Nachm. | 2 „ | 30 „ |
| „ „ | „ | Abends | 7 „ | 15 „ | „ „ | „ | Abends | 8 „ | 7 „ |

Mit den Personenzügen werden Personen in der I., II. und III. Wagenklasse, Equipagen, Pferde, Hunde und Eilfracht befördert. Mit den Güterzügen werden keine Personen, sondern nur ordinaire Fracht, Pferde und Vieh aller Art befördert. Die näheren Bestimmungen ergiebt das Betriebs-Reglement, welches auf allen Stationen für 1 Sgr. zu haben ist. Berlin, den 23. April 1847.

Die Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft.

---

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2981] Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung die ergebene Anzeige, daß meine Frau gestern Nachmittag 5¾ Uhr von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.

Görlitz, den 24. August 1847. **G. Kießler.**

---

[2979] Die am 16. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden und muntern Mädchen beehre ich mich statt besonderer Meldung allen meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Görlitz, den 17. August 1847. Partikulier **Domsch.**

---

[2953] Als Verlobte empfehlen sich
Warmbrunn, den 20. August 1847.
Görlitz und Insterburg in Altpreußen.

**Karoline Sachse.**
**Leopold Pietzarka.**

---

[2978] Den innigsten, tiefgefühltesten Dank sagen wir hiermit allen den lieben Freunden, welche ihre herzliche Theilnahme an dem den 19. August Nachmittag drei Viertel auf 2 Uhr früh erfolgten Tode unsers geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Drechslergesellen **Wilhelm Arnold**, bezeigten. Besonders fühlen wir uns verpflichtet, den Herren Drechslermeistern und den Mitgesellen des Verwigten, welche ihre Theilnahme durch Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zur Ruhe an den Tag legten, unsern herzlichen Dank zu zollen. Möge der allgütige Gott einen solchen herzergreifenden Verlust von jedem Elternherzen fern halten.

Die trauernde Familie **Arnold.**

[2954] Für die uns zu Theil gewordenen ehrenvollen Beweise der Liebe und Freundschaft bei der Beerdigung unserer am 17. d. M. an einem Lungenschlage selig entschlafenen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Marie Magdalene Rummel**, geb. Hollenz, sagen wir den aufrichtigsten Dank, und werden uns dieselben in steter Erinnerung bleiben.

**Die Hinterbliebenen.**

---

**Gefühle der Wehmuth**
an den wiederkehrenden Todestagen
des von uns tiefbetrauerten Gatten, Vaters und Großvaters, des Stadtgartenbesitzers
Herrn **Johann Traugott Wünsche,**
gestorben am 22. August 1846,
und seiner ihm vorangegangenen Schwiegertochter
**Henriette Wünsche, geb. Wenzel,**
gestorben den 19. August 1846.

So heiß geliebt, so reich an Tugendfülle,
So fromm und gut, so treu und wahr
War't Ihr. Heut' ruhet Eure theure Hülle
Im Grabe nun, ach! schon ein ganzes Jahr.

Ein Jahr schon ist's, daß sich die Augen trübten,
Die, Liebe kündend, uns so oft gelacht;
Ein Jahr schon ist's, seit Ihr, die wir einst liebten,
In Grabesruhe still habt zugebracht.

Doch, wie der Zeiten Lauf auch möge eilen,
Es bleibt uns Euer Angedenken neu;
An Euern Gräbern werden wir verweilen
Mit unsrer Liebe stets und unsrer Treu'.

Doch heute will das Herz vor Allem bluten,
Heut' an dem Tag', der einst Euch uns entwand,
Der uns geraubt Euch Lieben uns und Guten
Mit strenger, ach! mit allzustrenger Hand!

Heut' weihen wir Euch neu die Thrän' der Liebe!
Ruh't sanft im Kühlen, bis der Morgen lacht!
Und scheint der Tag uns heut' auch ernst und trübe,
Wenn nur die Sonn' des Lebens neu erwacht.

Und sie erwacht, wenn wir uns wiederfinden
Im Vaterhaus', das auch uns steht bereit,
Wo wir den Bund der Liebe neu begründen,
Zu dem Ihr uns vorangegangen seid.

---

[2956] **500 Rthlr.**
Mündelgelder sind gegen sichere Hypothek auszuleihen beim Ortsrichter **Thiele** in **Klingewalde.**

[3019] **700** Rthlr. können gegen pupillarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition des Anzeigers.

---

[2612] **Auction.**
Den 29. und 30. August c., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen aus dem Nachlasse des Bauers und Windmühlenbesitzers Johann George Berndt der Pferde- und Rindviehbestand, Wagen und Wirthschaftsgeräthe, ein fast ganz neuer Mühlstein, verschiedenes Handwerkszeug, Kleider ꝛc. im hiesigen Gerichtskretscham gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Courant verauctionirt werden.
Friedersdorf an der Landeskrone, den 29. Juli 1847. **Die Ortsgerichten.**

---

[2791] **Auction.**
Wegen Wirthschafts-Veränderung sollen Donnerstag den 2. September c. in dem Gehöfte des Vorwerks No. 934. auf der heil. Grabs-Gasse, Nachmittags 2 Uhr, Nutzkühe, 1 Bulle (Oldenburger), tragende Kalben und verschiedenes Jungvieh gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet
Görlitz. **Sonntag.**

---

[2912] **Pferde-Auction.**
25 Stück gute und brauchbare Arbeits-Pferde sollen den 29. August Nachmittags um 3 Uhr im Gasthofe zur Stadt Prag an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden. Görlitz, den 18. August 1847.
**Lichtsinn, Fuhrenunternehmer.**

[2990] **Freitag den 27. August, Vormittag 10 Uhr,**
soll 1) die Schmiede- und Stellmacher-Bude auf dem Bahnhofe zu Görlitz,
2) **Nachmittag um 3 Uhr** die Schmiede- und Stellmacher-Bude auf der Bahnstrecke bei Pfaffendorf
unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Im Auftrage des Baumeister G. Schulze. **Bruno.**

Dominien und alle Diejenigen, welche zum neuen Jahre Gebäude bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu versichern wünschen, werden wohlthun, sich jetzt bei unterzeichneter Haupt-agentur zu melden, damit das Weitere zur rechten Zeit besorgt werden kann. Zur Versicherung landwirthschaftlicher Vorräthe ꝛc. ist jetzt die beste Zeit, auch dürften sich dies Jahr bei vielen bereits Versicherten Abänderungen nöthig machen, wozu die Genehmigung der Gesellschaft kostenfrei ertheilt wird. Die Haupt-Agentur der Aachener und Münchener
[2958] Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Görlitz.
**Ohle, Hauptagent.**

[2957] Bei der **Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt** werden blos **noch bis heut über 8 Tage** Einlagen zur diesjährigen Jahresgesellschaft **ohne Aufgeld** angenommen.
Görlitz, den 26. August 1847.
**Ohle,** Agent der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

[2960] **Verkauf eines Handlungsgeschäfts.**

Ein in einer lebhaften Kreisstadt zwischen Görlitz und Muskau gelegenes, seit 20 Jahren bestehendes Handlungs-Geschäft ist mit allen Handlungsutensilien wegen Familienverhältnissen gegen wenige Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Das Haus ist auf der lebhaftesten Straße, enthält 3 Stuben, Ladeneinrichtung, so wie Küche, Keller, Alles im besten Stande, und ist massiv gebaut. Dasselbe würde sich ganz besonders zu einer **Destillation** eignen, da weder am Orte selbst, noch in der Umgegend von 8 — 10 Meilen sich eine dergleichen befindet. Ein schöner, geschmackvoll eingerichteter großer Garten (von 2 Morgen Größe), umgeben mit einem schönen, lebendigen buchnen Zaun, und 1 Morgen naheliegendes Ackerland befindet sich noch dabei.

Darauf Reflectirende wollen sich an die Expedition des Görlitzer Anzeigers wenden, welche den Verkauf vermitteln wird.

[2964] Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab außer ordinairen weißen und verschiedenen bunten Oefen auch

feine weiße Oefen mit sehr schöner Schmelzglasur

sowohl einfach als auch reich verziert vorräthig halten werde, welche ich bei Bedarf zu angemessen billigen Preisen bestens empfehle. **Rudolph Blanck,** Töpfermeister,
Jakobsgasse No. 853 a.

[2980] **Verspätet**

empfehle ich mich zu diesem Jahrmarkt mit einer guten Auswahl von verschiedenen Sorten **Bürsten-Waaren,** welche ich gesonnen bin, zu den billigsten Preisen abzulassen, und bitte deshalb um recht zahlreichen Besuch. Meine Bude ist auf dem Platze der alten Hauptwache auf dem Obermarkte.
Görlitz, den 24. August 1847. Madam **Korttum** aus **Sagan.**

[2982] Die erste Sendung neuer **Schott. Voll-Heringe** empfing und empfiehlt in ganzen Tonnen, wie auch im Einzelnen billigst **F. E. Göldner.**

Hierzu eine Beilage.

# Erste Beilage zu No. 34. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 26. August 1847.

[2972] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
**Donnerstag den 26. August Weizenbier. Sonnabend den 28. Gersten- und Weizenbier. Dienstag den 31. Gersten- und Weizenbier.**

[3010] **Bier-Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
**Sonnabend den 28. August Gerstenbraunbier. Dienstag den 31. Weizenbier und Donnerstag den 2. September Weizenbier.**

[2992] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
**Sonnabend den 28. August Weizenbier.**

[2914] Von unsern nicht nur allein in fast allen Ländern Europas, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexiko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehren anderen Medicinalbehörden, so wie von den englischen Chemikern Carfield and Abbat geprüften

**verbesserten Rheumatismus-Ableitern,**

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchsanweisung 10 sgr., stärkere 15 sgr. und ganz starke 1 rtl., gegen **chronische** und **akute Rheumatismen, Gicht, Nervenleiden** und **Congestionen**, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Rose und andere Entzündungen u. s. w.

hält **Herr Caesar Heinrich in Görlitz** stets Lager.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Belag für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

**Wilh. Mayer & Co. in Breslau.**

**Attest.**

Empfehlung.

Seit mehr denn 4 Wochen von dem heftigsten Kopf- und Gesichtsreißen und einem fortwährend geschwollenen Halse trotz aller angewandten erdenklichen Mittel geplagt, so daß ich fast nichts genießen konnte, und auch zu keiner Arbeit fähig war, entschloß ich mich endlich, vom Herrn Ehrig einen sogenannten Rheumatismus-Ableiter von Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau zu kaufen, durch dessen Anlegung ich von früh Morgens bis auf den Abend von allen obigen Uebeln gänzlich befreit wurde, so daß ich bereits seit 14 Tagen keine Spur mehr davon entdecke und nun wieder ganz ungenirt essen und arbeiten kann. Dies bezeuge ich der Wahrheit gemäß Denjenigen, welche mit ähnlichen Uebeln behaftet sind. Eilenburg, den 17. Juli 1847.

Karl Schuster, Zimmermann, wohnhaft im Thal.

Auf Obiges mich beziehend, empfehle ich die Rheumatismus-Ableiter zum gefälligen Gebrauch.

**Cäsar Heinrich**, Steingasse No. 92.

[2925] Die Brau- und Brennerei nebst dem dazu gehörigen Inventario, Gebäuden rc. zu **Mittel-Langen-Oels**, Laubaner Kreises, soll bald aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich an das Wirthschafts-Amt daselbst wenden, welches die nähere Auskunft darüber zu ertheilen beauftragt ist.

[2935] Eine eiserne Geldkasse ist billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen Obermarkt No. 106.

[2959] Ein schönes, zweistöckiges Haus, für jeden Professionisten passend, ist in einem großen Kirchdorfe in der Nähe von Görlitz sogleich aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Anz.

[2798] Ein freundliches Haus mit 12 Stuben und einem Gärtchen, wo mit Pferd und Wagen eingefahren werden kann, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

[2864] **Nicht zu übersehen.**

Wie gewiß auch die Bekanntschaft eines geehrten landwirthschaftlichen Publikums mit den Vortheilen des ächten Peruanischen Guano und dessen glänzenden Erfolgen als angewendeten Düngungsmittels vorausgesetzt werden muß, so ist es doch gewiß wichtig, dasselbe auf den großen Unterschied desselben von dem weit weniger wirksamen Afrikanischen, wie auf die vielfachen gefälschten, unächten und nachgemachten Guano-Sorten, welche in den Handel kommen, aufmerksam zu machen, damit dasselbe nicht, vielleicht durch den wohlfeileren Preis verleitet, sich am Ende durch die Erfolglosigkeit getäuscht sieht. Aechter Guano, der Peruanische wie der Afrikanische, ist leicht zu prüfen, denn er hinterläßt, auf einer glühenden Schaufel verbrannt, nur eine weiße Asche, aus phosphorsaurem Kalk und dergl. Magnesia bestehend; unächter dagegen und nachgemachter eine schwärzliche Substanz aus Seesalz, Kupfervitriol und Sand. Schwieriger ist die Erkennung des weit wirksameren und glänzend bewährten ächten Peruanischen von dem weit schwächeren und weniger wirksamen Afrikanischen, der weniger als halb so viel als der erste leistet. Denn wenn sie erst durch den Erfolg sich zeigt, ist die Erfahrung zu spät und mit bedeutendem Geldopfer verknüpft. Das untrügliche Kennzeichen des ächten Peruanischen Guano ist der, besonders bei Massen, fast unerträgliche scharfe Geruch. Nimmt man aber auch nur eine Priese desselben zwischen die Finger und reibt diese etwas zwischen denselben, so entwickelt sich ebenfalls ein penetranter, eigenthümlich widriger, jedoch nicht ammoniakartiger Geruch, der sich erst nach geraumer Zeit wieder verliert. Diesen aber hat kein anderer, selbst nicht der ächte Afrikanische, der im Geruch ammoniakartig ist, aufzuweisen, weder im trocknen noch feuchten Zustande, sei er frisch oder gelagert. Unter Beobachtung dieser Prüfung wird es jedem Consumenten leicht werden, sich den Bedarf nur in ächtem Peruanischen Guano zu entnehmen, und wenn derselbe im Ankaufe selbst sich etwas theurer, als der Afrikanische, stellt, so kommt er dennoch, bei seiner über die Hälfte stärkern Wirksamkeit, weit billiger als jener.

Direkte Verbindungen und der Bezug ganzer Schiffsladungen setzen mich in den Stand, nur ächten Peruanischen Guano den geehrten Herren Landwirthen, Gärtnern 2c. diesen Herbst von jetzt ab in jedem beliebigen Quantum in Original-Packung zu dem billigsten Preise offeriren zu können.

Gleichzeitig offerire ich als ausgezeichnetes, allgemein als vorzüglich anerkanntes Düngungsmittel, Knochenmehl, in reiner und unverfälschter Qualität zur geneigten Abnahme in jeder beliebigen größeren oder kleineren Quantität.

**Julius Eiffler**
in Görlitz, wohnhaft Brüderstraße No. 8.

[3003] **Landwirthschaftliches.**

Auch in diesem Jahre bin ich beauftragt, Bestellungen auf ächt **Pirna'sches Stauden-Saamen-Korn** zu übernehmen, und ersuche, desfallsige Anträge gefälligst recht bald an mich abzugeben. Probe liegt zur Ansicht bereit.

**Kläbisch**, wohnhaft in No. 1., 2 Treppen hoch.

[2697] Ein Rittergut im Fürstenthume Sagan mit 2320 Morgen Areal, 600 Rthlr. baaren Gefällen, vorzüglichen Gerechtsamen, sehr schönen Gebäuden und Gärten, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen

Advocat **von Mücke** in Leipzig, Brühl No. 65.
Rittergutspachter **von Knobelsdorf** in Wendischossig und Horka.

[2871] Ein massives Haus nebst Garten ist zu verkaufen und das Nähere in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[2961] **Harlemer** und **Berliner Blumenzwiebeln** in schönster Auswahl sind von jetzt an wieder zu haben beim Kunstgärtner **Herbig**, Jakobsstraße No. 847.

[2963] Das Haus No. 610. vor dem Nikolaithore wird dem kauflustigen Publikum wegen dessen schöner Lage zum Ankauf empfohlen, und sind die Bedingungen bei dem Eigenthümer zu erfragen

[3000] Eine zweispännige, leichte Droschke mit Leder-Verdeck, ein Wirthschaftswagen und eine starke, gute Nutzkuh stehen zu verkaufen bei **Berg** in der Kahle.

[3002] Mein Lager von **weißem Porzellan** wurde wieder auf das Vollständigste assortirt und empfehle dasselbe zur gefälligen Abnahme von **completten Tafel-, Kaffee- und Thee-Servicen**, als auch einzelnen Stücken und Theilen zu sehr billigen Preisen. **Franz Xaver Himer**, Neißstraße No. 354.

---

Extract aus der Berliner Voß'schen Zeitung vom 30. Mai 1847 No. 123.

Nachstehendes ärztliches Zeugniß, welches mir von dem hiesigen Bataillons-Arzt Herrn Pusch übergeben worden ist, betreffend die

## Groß'schen Rheumatismus-Ableiter,

à Stück 10 Sgr., stärkere à 15 Sgr.,

jeder Ableiter mit dem Firma-Stempel:

**„Eduard Groß in Breslau“**

versehen, giebt wieder den kräftigsten Beweis für die gediegene Zweck-Erreichung derselben, und empfehle solche gegen rheumatische Beschwerden auf Grund der vielseitigen Erfahrungen, indem ich stets Lager davon halte. **Wilhelm Sipmann**,
alleiniger Depositair für Potsdam.

---

Dem hiesigen Kaufmann Herrn Sipmann gebe ich hiemit auf Verlangen mit Vergnügen das Zeugniß,

„daß ich die gute Wirkung seiner in Commission habenden Rheumatismus-Ableiter von „Eduard Groß in Breslau an mir selbst, bei einem zwischen den Schultern schon fast „zwei Jahre lang gehabten höchst empfindlichen rheumatischen Schmerze, welcher den „vielfachsten angewandten ärztlichen Mitteln hartnäckig widerstanden, durch einige Wo„chen langen Gebrauch derselben, vollkommen bestätigt gefunden, und sonach den Ge„brauch derselben in ähnlichen Fällen nur bestens empfehlen kann.“

Potsdam, den 23. Mai 1847. (L. S.) **Pusch**, pensionirter Bataillons-Arzt.

Bezug nehmend auf vorstehenden Extract, zeige ich hiemit ergebenst an, daß auch ich stets Lager von den Groß'schen Rheumatismus-Ableitern halte. Die schon mehrseitigen Nachahmer derselben haben gezeigt, daß auch sie günstige Resultate erzielten, obschon nur Theorie zum Grunde liegt und der vielseitige Absatz der Groß'schen Ableiter.

Es liegen mir aber Documente vor, daß die von Herrn Eduard Groß in ihrer eigenthümlichen heilkräftigen Art erfundenen Ableiter schon am 1. October 1844 von der Berliner Medicinal-Behörde medicinisch-chemisch geprüft sind, und die darauf erfolgte Genehmigung zum freien Verkauf hat in äußerst zahlreichen Fällen dargethan, daß das Mittel probat und das vorzüglichste ist, mithin zur Linderung und Stillung körperlicher Schmerzen vielfach beizutragen vermag.

**Eduard Zitschke** in Görlitz,
alleiniger Depositair.

---

[3001] Ein **Mühlengrundstück** in der Nähe von Görlitz ist zu verkaufen oder auch ein größeres dergleichen Grundstück zu vertauschen.

**2 Restaurationen**, so wie **mehrere Häuser** in Görlitz von 4 — 26,000, wovon einige zu einer bedeutenden Geschäftsniederlage sich besonders gut eignen würden, sind zu verkaufen.

Auch werden gegen sichere Hypotheken Gelder zu erborgen gesucht.

Zu erfragen Görlitz Demianiplatz No. 477., 1. Etage. **Creutz**, Rendant.

---

[3018] Eine neue, moderne, einspännige Halbchaise auf Druckfedern steht zum Verkauf bei **W. Mattner**, Wagenbauer und Tapezirer, Petersstraße.

Auch kann bei mir ein Lehrling antreten.

---

[3016] Neues Hafer- und Roggen-Stroh ist zu verkaufen beim Seiler **Krüger**.

[2996] **Alte Kisten** werden billig verkauft bei **F. X. Himer.**

---

[2999] Ein noch neuer Waffenrock und Mütze für einen Bürger ist mir zum Verkauf übergeben.
**Eichler**, Schneidermeister.

---

[2607] **Feld- und Wiesen-Verkauf.**

Bei dem Dominio zu Nieder-Moys sollen circa 200 Morgen Acker- und Wiesenland verkäuflich parzellirt werden. Diese Ländereien sind theils an, theils nahe der Görlitz-Seidenberger Chaussee und in nächster Nähe vom Dorfe belegen, von vorzüglicher Boden-Qualität und in sehr gutem Düngungs-Zustande, und eignen sich alle wegen ihrer vortheilhaften Lage zu Errichtung selbstständiger Wirthschaften.

Die darauf fallenden Abgaben sind nicht hoch, welches insbesondere bei den zu verkaufenden sogenannten Stadt- und Neißspital-Aeckern der Fall ist. Auch kann zu einer der zu erwerbenden Parzellen, die jedoch eine Größe von 20 bis 25 Morgen mindestens enthalten muß, das aus einem eingezogenen Bauergute noch vorhandene massive, mit Strohdach versehene Wohnhaus, welches mehre schöne gewölbte Keller und viele wohnliche Räume enthält, so wie ein Schuppengebäude mit dazu gegeben werden. Diese Gebäude sind vor einigen Jahren auf 1200 Rthlr. tarirt worden.

Zu weiterer Auskunft, so wie zu sofortigem Abschluß eines etwaigen Kaufes ist beauftragt und mit gerichtlicher Vollmacht versehen der Gutspachter **August** in **Nieder-Moys** bei Görlitz.

---

[2962] Mit Stuben-Malerei, Firma-Schreiben, so wie auch mit Oelanstrich empfiehlt sich
**Julius Gerstenberg**, Maler,
wohnhaft bei Hrn. Gastw. Pfeiffer am Niederthore.

---

[2965] **Einem hohen Adel und geehrten Publikum in und um Reichenbach die ergebenste Anzeige, daß ich mich am genannten Orte als Maurermeister etablirt habe und alle vorkommenden Reparaturen und Neubauten übernehme. Reichenbach, den 24. August 1847.**
**Friedrich Wilhelm Lissel, Maurermeister.**

---

[2998] 3 bis 4 alte, aber noch brauchbare Oefen werden zu kaufen gesucht durch den
Schneidermeister **Eichler.**

---

[2997] 1 oder 2 Morgen Acker werden in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

---



[2931] Unter Bezugnahme auf die bereits vor einigen Wochen in Circulation gesetzten Frachtlisten und die darin festgestellten allgemeinen Bedingungen hinsichtlich des Güterverkehrs in Schleppkähnen mitttelst der Dampfschiffe der Königl. Seehandlung zwischen

# Frankfurt a. d. O. und Stettin

erlauben wir uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß nunmehr die vollständige Eröffnung desselben stattgefunden hat. Es werden wöchentlich, und nach Bedürfniß auch noch öfterer, vier Kähne expedirt, zwei von Frankfurt a. d. O. nach Stettin und zwei von Stettin nach Frankfurt a. d. O., und zwar in nachstehender Ordnung:

| **Abgang von Frankfurt a. d. O.:** | **Ankunft in Stettin:** |
|---|---|
| Dienstag und Freitag Mittag. | Mittwoch und Sonnabend Abend. |
| **Abgang von Stettin:** | **Ankunft in Frankfurt a. d. O.:** |
| Montag und Donnerstag früh. | Dienstag und Freitag Vormittag. |

Außerdem werden die Passagierdampfboote, welche regelmäßig Montag und Donnerstag früh von Frankfurt a. d. O. nach Stettin, und Dienstag und Freitag Morgens von Stettin nach Frankfurt a. d. O. gehen, so weit es deren Raum gestattet, auch Eilgüter in Ladung nehmen.

Indem wir dieses Unternehmen wiederholt zu recht häufiger Benutzung auf's Angelegentlichste empfehlen, bemerken wir zugleich, daß wir etwaige weitere Auskünfte jeder Zeit sehr gern zu ertheilen bereit sein werden. Frankfurt a. d. O., den 18. August 1847.

**Herrmann & Comp.,**
Spediteure der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn und Agenten der Königl. Seehandlungs-Dampfschifffahrt.

[3017] Zur Verdingung des Rückerlohnes für circa 200 Stämme Bauholz verschiedener Stärke aus mehreren Distrikten hiesiger Communal-Forsten bis Caupa auf das Mindestfordernde ladet Unternehmungslustige hiermit ein, ihre desfallsigen Gebote in dem dazu auf den 29. d. M. im Gasthofe zu Caupa (Nieder-Penzighammer) Nachmittags 2 Uhr angesetzten Termine Behufs Abschließung des Contractes abzugeben. Görlitz, den 24. August 1847. Der Zimmermeister **Wende**.

---

[2967] Auf dem Wege von Schönberg nach Görlitz ist am Donnerstage den 19. d. M. ein Pack Papiere, eine dem etwanigen Finder ganz nutzlose Wirthschafts-Rechnung enthaltend, verloren worden. Dem Wiederbringer derselben wird in Görlitz im Hause No. 730. unweit des Laubaner Thores und in Schönberg Haus No. 16. vom Eigenthümer eine angemessene Belohnung zugesichert.

[3007] Am 20. d. M. ist von der Hellegasse bis an den Gasthof zum Hirsch ein Stück schwarz carrirtes seidenes Zeug, welches zum Kragen auf eine zugeschnittene Weste bestimmt war, verloren worden. Der ehrliche Finder, für welchen es weniger Werth hat, wird ersucht, es gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[3008] Von der Ober-Pfaffendorfer Allee bis zum Jauernicker Berge ist eine eingehäusige, neusilberne Taschenuhr in einem schwarzseidenen Beutel verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen ein gutes Douceur in Jauernick bei dem Kramer Herrn Heidrich abzugeben.

[2966] Es sind am 22. d. M. auf meiner Wiese im Gesträuch 3 Säcke, wovon 2 Kartoffeln und einiges altes Eisen und der 3. nur Kartoffeln und ein kleines Häkchen enthielt, gefunden worden. Wer sich gehörig legitimirt, kann das Gefundene gegen Erstattung der Insertionsgebühren in No. 392. auf dem Handwerke zurückerhalten. **Sauer**, Fleischermeister.

[3022] Eine dunkelfarbige Tuchmütze ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in der Büttnergasse No. 215.

---

[2840] **Am Untermarkt No. 321.**
ist ein großer Laden nebst Logis und Gewölbe sofort zu vermiethen.

[2968] Nonnengasse No. 80. ist zum 1. Septbr. eine freundliche Stube mit Meubles mit oder ohne Betten für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

[2969] Zum Laubaner Jahrmarkt ist neben dem Gasthofe zum Löwen nach der Görlitzer Straße hin ein großer neu eingerichteter Laden nebst Stübchen zu vermiethen. **Ammendorf**, Glaser.

[2970] Es sind 2 Laden nahe am Untermarkte zu vermiethen. Bei wem? sagt die Exped. d. Anz.

[2713] Ein Quartier nach dem Obermarkte heraus von 4 Stuben, Vorsaal, Kammer, Alkoven, 2 Gewölben, Küche, Keller und Holzgelaß ist von Michaelis a. c. ab an ruhige, stille Miether in der Apotheke am Obermarkte zu vermiethen.

[2983] In dem neu erbauten Hause No. 53. in der Krischelgasse ist noch ein Laden zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

[2984] In der Hellegasse No. 235. sind einige Keller, ein großer und mehrere kleinere, welche ganz trocken sind, sofort zu vermiethen bei **Hertwig**.

[2985] Zwei neu eingerichtete Laden nebst Ladenstube, Gewölben ꝛc. sind in der Petersstraße No. 279. zu vermiethen und Michaelis d. J. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Maler **Neumann**.

[2986] Eine freundliche Wohnung von drei Stuben und einer Alkove nebst Zubehör ist zum 1. Oct. zu vermiethen Demianiplatz No. 443a.

[3004] Wurstgasse No. 179c. ist eine Stube mit Zubehör zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

[2987] Wurstgasse No. 182. ist ein Logis zu vermiethen.

[3005] Die obere Etage meines Wohnhauses ist sogleich oder zum 1. October zu vermiethen. **Berg** in der Kahle.

[3006] Auf dem Nikolaigraben No. 618c. ist noch 1 Stube zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

[2971] Ein in guter Lage befindlicher Verkaufsladen wird zu pachten gesucht, und werden Adressen vom Herrn Actuar **Wendler** angenommen.

---

[2988] Sonntag den 29. August c. früh 9 Uhr findet Gottesdienst der christkathol. Gemeinde statt. Görlitz, den 24. August 1847. **Der Vorstand.**

[2845] Das Jahresfest des Missions-Hülfs-Vereins am linken Ufer der Neisse O/L. wird Mittwochs den ersten September, Vormittags 9 Uhr, in der Kirche zu Cunnersdorf mit Predigt, Bericht und Ansprache eines Berliner Missions-Zöglings begangen werden. **Der Vorstand.**

[2976] Ein Bedienter sucht ein Unterkommen zum 1. September. Näheres No. 557. am Kreuzthore.

[2989] **Gesuch.**

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mensch, welcher Beweise seiner Ehrlichkeit beibringen kann, zur Bedienung gesucht. Wo? sagt der Herr Actuar **Wendler.**

[2926] Ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Kunst- und Gemüse-Gärtner kann zu Michaelis a. c. placirt werden. Darauf Reflectirende wollen ihre Zeugnisse postfrei einsenden an das Wirthschafts-Amt des **Dom. Mittel-Langen-Oels** bei Lauban.

[2941] Töchter von außerhalb, deren Eltern gesonnen sind, dieselben in Pension zu geben und zugleich in weiblichen Arbeiten jeder Art unterrichten zu lassen, können unter annehmbaren Bedingungen angenommen werden. Das Nähere bei **Cölestine** verwittw. **Schnaubert,**
Langengasse No. 227.

[2843] **30 Mann**

kräftige Erdarbeiter können gegen Zusicherung eines Taglohns von 8 Sgr. sofort beim hiesigen Wiesenbau Beschäftigung finden.
Nieder-Deutschossig, den 16. August 1847. **Held,** Wiesenmeister.

[3009] Sofort oder zum 1. October d. J. wird ein anständiges Frauenzimmer gesucht, welches eine bürgerliche Wirthschaft hinlänglich zu führen versteht, auch die Erziehung einiger Kinder von 8 bis 12 Jahren, da Bittsteller unbeweibt ist, mit Erfolg leiten kann. Gefällige Offerten zur weitern Verhandlung erbittet per Schreiben franco oder auch mündlich **Ernst Bähr**
in Görlitz, Nikolaigasse No. 284.

[2973] Dem schönen und mir ewig theuren Görlitz, wo ich von so manchem Freunde mit Wehmuth scheide, wünsche ich von Herzen die höchste Blüthe des Glücks und statte demselben bei meiner Abreise von hier nach Wien für all das Gute und Schöne, was mir in so reichlichem Maaße zu Theil ward, meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank ab.
Görlitz, den 23. August 1847. **Bernhard Reckum.**

[2974] **Warnung.**

Da das Steinwerfen und Heruntersteigen in den vor dem Weberthore längs des Zwingers und des Rahmenhofes befindlichen Stadtgraben jetzt wieder sehr überhand nimmt und damit nicht blos durch Verletzung der Bäume, sondern auch durch Entwendung der Früchte so viel Schaden geschieht: so ersuche ich Eltern und Lehrherren, ihre Angehörigen davor zu warnen, da im Betretungsfalle die polizeiliche Strafe unverzüglich erfolgen würde. **Aug. Fritsche.**

[2991] Nach dem Vorfall am 19. d. M. mit meinem ältesten Knaben Wilhelm ist meinem jüngeren Knaben Karl, welcher sich zum Broderwerb dem Handel mit Pfeffermünzküchelu unterzieht und sich nie etwas Unrechtes erlaubt, in mehreren Häusern der Zutritt untersagt worden. Da ihm dadurch Abbruch geschieht, so bitte ich, ihn nicht mit dem ältesten Knaben zu verwechseln. Dies dem Publikum zur nachsichtlichen Beachtung. **Sophie Werner.**

[3020] Unsern ergebensten Dank dem Maurerpolirer Herrn Fritsche dafür, daß er bei dem Abfärben der Ressource, statt der an ihn gezahlten 2 Sgr. Pinselgeld, an uns nur $1\frac{1}{2}$ Sgr. gezahlt hat.
Die daselbst in Arbeit gewesenen Maurergesellen.

[2975] Eine allgemeine atmosphärische Dunkelheit hat sich seit geraumer Zeit über hiesigen Ort verbreitet; ein undurchdringlicher Nebel, welcher fast alle unser Gemeindewesen betreffende und nothwendig an's Tageslicht zu fördernde Rechnungen und Verhandlungen umhüllt, ist an unserm Horizont aufgestiegen. Zwar wirkt er nicht störend auf den individuellen Gesundheits-Zustand, sondern stärkt vielmehr das Haupt und das Gedächtniß auf Worten — der vergangenen Dinge, die da kommen sollen. — Frage: Warum legt denn der Richter Krausche allhier, da er, ohne dazu beauftragt zu sein, sich der Beschaffung eines neuen Altartuches, zu welchem die hiesigen Gedinge- und Hausleute das Geld freiwillig zusammengetragen haben, unterzogen hat, keine Rechnung ab? Oder steht hier ebenfalls zu erwarten, einen dunklen Schleier darüber zu werfen, wie bei der Brand-Unterstützungs-Rechnung? da solche bei vieler Erinnerung seit 4 Jahren noch nicht zu Stande gebracht worden ist.
**Ein Interessent aus Penzig.**

[3013] Görlitz. Dienstag den 31. August 1847

# erstes Concert
## des Kapellmeister B. Bilse
### mit seiner Kapelle aus Liegnitz
**im Garten der Societät.**

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 5 sgr.

Näheres enthalten die Anschlagezettel und Programme.

---

[3011]
## Ball-Anzeige.

Der von mir annoncirte Ball im Saale des Rheinischen Hofes findet Dienstag den 31. August c. statt. Anfang Abends 7 Uhr. Entréebillets à Person 10 sgr. sind bis den 31. August Nachmittags in meiner Wohnung im goldnen Strauß zu erhalten. **A. Simoni.**

---

[3014] **Heute Donnerstag, den 26. August, Abendconcert, Sonntag den 29. August Nachmittags 4 Uhr Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet** **Ernst Held.**

---

[3015] Künftigen Freitag ladet zum **Karpfen-Schieben** und Abends zu frisch **gesottenen Karpfen** ergebenst ein **F. Knitter.**

---

**Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

[3012] **Ernst Strohbach.**

[2977] Künftigen Sonntag, als den 29. August, wird bei mir das **Ernte-Fest** gefeiert, wozu ich alle meine geehrten Gönner ergebenst einlade. Für Kuchen und kalte Speisen wird bestens gesorgt sein. **Hamann** in Girbigsdorf.

---

## Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Gustav Theodor Gock, B. und Schuhm. allh., u. Frn. Carol. Wilhelm. geb. Behnisch, T., geb. d. 8., get. d. 22. Aug., Carol. Juliane. — 2) Mstr. Carl David Christ. Joachim, B. u. Maurer allh., u. Frn. Beate Amalie geb. Kühn, T., geb. d. 6., get. d. 22. Aug., Emma Sophie Rosalie. — 3) Carl Friedr. Schäffer, B. u. Bürgerlaufer allh., u. Frn. Anna Christ. geb. Martin, T., geb. d. 13., get. d. 22. Aug., Selma Wilhelm. — 4) Joh. Traug. Lehmann, B. u. Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Koch, S., geb. d. 15., get. d. 22. Aug., Carl Emil. — 5) Ernst Traug. Engelmann, Tischler-Stückmstr. allh., u. Frn. Carol. Emilie Amalie geb. Schmidt, S., geb. d. 4., get. d. 22. Aug., Ernst Julius Emil. — 6) Johann Carl Julius Knobloch, Züchnerges. allh., u. Frn. Amalie Therese geb. Gehler, S., geb. d. 9., get. d. 22. Aug., Carl Wilhelm Gustav. — 7) Carl Traug. Richter, Häusler in Nieder-Moys, u. Frn. Anna Ros. geb. Pietsch, T., geb. d. 12., get. d. 22. Aug., Johanne Ros. Louise. — 8) Herrn Carl Heinr. Julius Müller, B., Spedit. u. Gasthofsbes. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Schober, Zwillingss., geb. d. 16., get. d. 23. Aug., Bruno Oswald. — 9) Bei der kathol. Gemeinde: Mstr. Joh. Franz Schmidt, B. u. Brauer allh., u. Frn. Marie Elisab. Franziska geb. Rösler, T., geb. d. 15., get. d. 18. Aug., Marie Paul. Mathilde.

Gestorben. 1) Joh. Georg Hamann, Gedingeb. in Nieder-Ludwigsdorf, gest. d. 18. Aug., alt 80 J. 10 M. 5 T. — 2) Fr. Marie Doroth. Bähr geb. Schiedt, weil. Hrn. Carl Gottfr. Bähr's, B. u. Raths-Registrators allh., Wittwe, gest. den 20. August, alt 63 J. 15 T. — 3) Hr. Georg Wilh. Dierant, Werkmstr. in der Königl. Strafanst. allh., gest. d. 20. Aug., alt 49 J. 10 M. 25 T. — 4) Wilh. Fürchtegt. Ottom. Arnold, Drechslerges. allh., Hrn. Joh. Gtlob. Arnold's, pens. Unteroffic., auch B. u. Victual.-händl. allh., u. Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Richter, S., gest. d. 19. Aug., alt 21 J. 9 M. 4 T. — 5) Hrn. Gotfr. Benj. Neumann's, B., auch Kunst-, Waid- u. Schönfärb. allh., u. Frn. Bertha Louise geb. Neubarth, T., Selma Aurel. Bertha, gest. d. 19. Aug., alt 4 J. 3 M. 13 T. — 6) Hrn. Carl Joh. Hentschke's, B. u. Tuchappret. allh., u. Frn. Jul. Wilh. Agnes geb. Mosig, T., Agnes Minna, gest. d. 19. Aug., alt 4 Mon. 3 T. — 7) Hrn. Moritz Jul. Müller's, Königl. Wegebaumstr. allh., u. Frn. Bianka Johanna geb. Augustin, S., Wilh. Adolph Curt, gest. den 21 Aug., alt 1 M. 10 T.

## Fremdenliste vom 20. bis incl. 22. August 1847.

Goldn. Strauß. Geißler, Kammerjäg. a. Ober-Gerlachsheim. Oehlschläger, Hdelm. a. Bernsbach. Knobloch, Oekon. a. Jahnsdorf. Herbruch n. Fr., Lohgerber a. Warnsdorf. Böhm, Optik. a. Zittau. Richter, Handelsm. a. Osterwitz. Niederlein, Hdelsm. a. Oppelsdorf. Hembel, Handelsm. a. Oderwitz. Die Stud. Hecke, Hacker u. Rinksch a. Reichenberg. — Goldn. Krone. Die Kflte.: Buchner a. Frankenberg, Schneider a. Breslau, Scholefield aus Gnadenfeld, Rudel a. Reichenbach, Jonas u. Hirschbach aus Glogau. Haupt, cand. theol. a. Oppeln. Tannenberg n. Fr., Gutsbes. a. Uhyst. Minaitiz, Intend.-Assess. a. Posen. Die Lehrer Flex a. Dubrau u. Messer a. Rauscha. Scholtze n. Fr., Fabrik. a. Warschau. — Stadt Berlin. Die Kauflte.: Hähnel a. Liegnitz, Alexander a. Danzig, May a. Bielau, Ulbrich a. Wien, Binder a. Eßlingen, Kammeier a. Bremen, Marter a. Soldin N. M., John a. Leipzig und Kämmerer a. Dresden. Kjirrström, Buch- u. Kunsthändl. a. Stockholm. Wetel, Landwirth a. Thüringen. v. Wannsdorf, Oekon. a. Spremberg. — Goldn. Baum. Krämer, Schlossermstr. a. Hinnered. Bilicki, Schneidermstr. a. Warschau. Die Kauflte.: Brand a. Glauchau, Nagel a. Löwenberg, Dittrich a. Pulsnitz, Lannecke a. Dresden, Schieblich a. Pulsnitz. Häntelt, Tuchfabr. a. Reichenberg. Gringmuth, Förster a. Rabishau. Gurth, Weber a. Schluckenau. Vogel, Handelsm. a. Herischdorf. Hesse, Handelsm. a. Rumburg. — Braun. Hirsch. Schönberg, Gutsbesitz. a. Lichtenberg. Bilse, Kapellmstr. a. Liegnitz. Busig, Regrth. aus Berlin. v. Hessenthal, Maj. a. D. a. Sommerfeld. Einwald, Oekon. a. Breslau. Baarth, Rittergbes., u. Wend, Gastgeber a. Dresden. Die Kauflte.: Fischer a. Cöln, Bonfink a. Frankfurt a. M., Errleben a. Leipzig, Steinbach a. Dresden, Herkules a. London, v. Bünau a. Magdeburg, Berendt a. Berlin, Bruck a. Elberfeld, Brühl a. Liegnitz, Besser a. Hamburg, Stern a. Berlin, Mamroth u. Bollport a. Leipzig. Preßler, Ober-Ingenieur a. Dresden. v. Merkerth, Lieutn. a. Erfurt. Geier, Gutsbes. a. Wahlstadt. v. Randau, Lieutn. a. Stettin. Pleß, Ob.-Lieutnant aus Herberg. Linsenstein, Rent. a. Genf. Ludwig, Betriebsdirekt. a. Dresden. Gaub u. Familie, Prof. aus Berlin. v. Unruh, Geh. Regrath. a. Breslau. Gräf. Unwerth von Tiefenbach a. Dresden. — Kronprinz. Gerlach u. Fr., Fabrik. a. Groitzsch. Die Handelsleute Hübner a. Lauban u. Pohl a. Hoyerswerda. Drechsler, Rittergtsbes. a. Lauban. Elger, Fabrik., u. die Stud. Joseph, Franz u. Anton a. Reichenberg. Brauer, Fabrik. a. Hoyerswerda. — Pr. Hof. Die Kauflte.: Schulze aus Hirschberg, Geißler aus Bunzlau, Alexander a. Liegnitz, Heinitz a. Bunzlau, Kreißler n. Fr. a. Liegnitz, Bergen a. Frankfurt a. M., Prätorius a. Leipzig. Müller, Stud. a. Zittau. Geißler, Amtmann a. Löwenberg. Geibler, Fabrik. a. Groß-Röhrsdorf. Zöllner, Fabrik. a. Schönbach. Geißler, Lehrer, Chapuis, Predig., u. Plitt, cand. theol., a. Niesky. Ziegra, Fabr. a. Dresden. Die Handelsleute Ranzer u. Feldner a. Hopfgarten u. Blasisker a. Glogau. v. Wodzinsky, Gutsbesitz. a. Dresden. Lehmann, Insp. a. Ratibor. Hempel, Advok. aus Dresden. v. Starnowitz, Gutsbesitzer aus Tarnowitz. Schiffner, Fab. a. Chemnitz. Schönbach, Fab. a. Gisbübel.



Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.